DIE POSAUNE

Unser wachsendes Institut!

Aktuelle Informationen über das Armstrong Institut für Biblische Archäologie

- Gerald Flurry
- 19.07.2023

Am Armstrong Institut für Biblische Archäologie geschehen großartige und aufregende Entwicklungen. Bevor ich einige davon mit Ihnen teile, möchte ich die mehr als 3000 Abonnenten begrüßen, die *Let the Stones Speak* (Lass die Steine sprechen) zum ersten Mal erhalten!

Diese Ausgabe wird an 7554 Abonnenten verschickt. Das sind mehr als doppelt so viele wie bei der Januar/Februar-Ausgabe. Und seit dem Start von *Let the Stones Speak* im Januar 2022 ist die Auflage um mehr als 500 Prozent gestiegen.

PT_DE

Ich könnte mich über dieses Wachstum nicht mehr freuen. Es ist auch ermutigend, weil es zeigt, dass es weltweit ein großes Publikum gibt, das ein starkes Interesse an Archäologie und der Bibel hat. Auf dem Gebiet der biblischen Archäologie kommt es manchmal zu Kontroversen und Spannungen. Wissenschaftler und Gelehrte sind sich uneins über die Rolle der Bibel in der Archäologie und darüber, ob sie überhaupt bei Ausgrabungen verwendet werden sollte. Leider neigen heute viele dazu, die Bibel als historisches Dokument zu ignorieren oder abzulehnen. Sogar die Mainstream-Medien in Israel und im Ausland neigen dazu, die Bibel und die Geschichte, die sie erzählt, viel zu kritisch zu betrachten.

Aber das Wachstum und die Unterstützung, die wir erfahren, zeigen, dass viele Menschen an diesem wichtigen Studienbereich interessiert sind.

Genau darum geht es beim Armstrong Institut für Biblische Archäologie (AIBA): Unsere Aufgabe ist es, die biblische Archäologie Israels zu präsentieren.

AIBA hat tiefe Wurzeln in Israel und in der Archäologie. Heute arbeiten wir partnerschaftlich mit einigen der angesehensten akademischen und archäologischen Institutionen Israels zusammen, darunter die Hebräische Universität, die Israel Antiquities Authority (IAA), die Israel Exploration Society und die City of David Foundation. Unser Institut ist nach Herbert W. Armstrong benannt, dem bedeutenden Bibelwissenschaftler und Menschenfreund des 20. Jahrhunderts – einem Mann, dessen Arbeit und Vermächtnis ich bewundere und weiterführe.

Herr Armstrong war ein eifriger Förderer der biblischen Archäologie in Israel. Seine Partnerschaft mit Israel begann 1968, als er eine „eiserne Brücke“ mit dem Professor der Hebräischen Universität Benjamin Mazar und der Hebräischen Universität bildete. Zwischen 1968 und 1986 unterstützten Herr Armstrong und das Ambassador College mehrere Ausgrabungen in Israel, insbesondere die „Big Dig“, eine große Ausgrabung auf dem Tempelberg unter der Leitung von Professor Mazar.

Als Herr Armstrong 1986 starb, starb auch die archäologische Arbeit, die er über das Ambassador College in Israel geleistet hatte. Zwanzig Jahre später, im Jahr 2006, wurde die Partnerschaft zwischen Armstrong und Mazar wiederbelebt, als das von mir gegründete Herbert W. Armstrong College Dr. Eilat Mazar (die Enkelin von Benjamin Mazar) bei ihrer Ausgrabung des Davidpalastes an der Nordspitze der Stadt David unterstützte. Zwischen 2006 und 2021 unterstützten wir Eilat bei all ihren Ausgrabungen in der Stadt David und am Ophel und halfen ihr im Büro bei Veröffentlichungen.

Als Eilat im Mai 2021 starb, war unsere Arbeit in Israel an einem Scheideweg angelangt. Mehr als 15 Jahre lang hatten wir an der Seite von Dr. Mazar gegraben. Wer würde ihr Erbe fortsetzen? Würden wir in der Lage sein, auch an ihrer Seite zu graben? In dieser Zeit fragte ich mich: *Was würde Dr. Mazar wollen, dass wir tun?* Diese Frage war leicht zu beantworten. Eilat würde wollen, dass wir die Ausgrabungen in Jerusalem fortsetzen und die biblische Archäologie Israels mit so vielen Menschen wie möglich teilen!

Mir wurde klar, dass die biblische Archäologie ohne Dr. Mazar ohne einen ihrer talentiertesten Archäologen und stärksten Fürsprecher dastehen würde. Dies half mir zu erkennen, dass wir Eilats Erbe fortsetzen und unsere archäologischen Aktivitäten ausweiten müssen. Im Januar 2022 gründeten wir das Armstrong Institut für Biblische Archäologie, eine Organisation, die sich der Erforschung und Veröffentlichung biblischer Archäologie und der Unterstützung archäologischer Ausgrabungen in Israel widmet. Am 16. Januar desselben Jahres, dem Todestag von Herbert Armstrong, starteten wir unsere Website ArmstrongInstitute.org. Im selben Monat veröffentlichten wir die erste Ausgabe von *Let the Stones Speak*.

Im darauffolgenden Mai begannen wir mit einem dreijährigen Mietvertrag für ein schönes dreistöckiges Gebäude im Jerusalemer Vorort Talbiyeh. Das Gebäude bietet Wohn- und Büroräume, einen Bereich für kleine archäologische Ausstellungen und Platz für die kombinierten Bibliotheken von Eilat und Benjamin Mazar, die wir nach dem Tod von Eilat erworben haben. Das Gebäude ist buchstäblich nur vier Gehminuten von den Residenzen des israelischen Präsidenten und des Premierministers entfernt. Nach der Renovierung des Gebäudes haben wir unser neues Büro am 4. September 2022 eröffnet.

Seitdem hat die Arbeit des Instituts an Schwung gewonnen. ArmstrongInstitute.org hat mehr als 1,2 Millionen Seitenaufrufe verzeichnet. Die Website wurde von über 420 000 Nutzern aus 230 Ländern, Gebieten und Abhängigkeiten besucht. Der durchschnittliche Nutzer verbringt mehr als drei Minuten auf der Website, was im Branchenvergleich hervorragend ist. Diese Website hatte mehr als 236 000 Besucher aus den Vereinigten Staaten. Das Land mit der nächsthöheren Besucherzahl ist Israel mit fast 50 000 Besuchern. Im Vereinigten Königreich und in Kanada haben wir mehr als 17 000 Besucher, in Australien über 12 000. Wir haben 4 000 Besucher in Deutschland.

Die Mehrheit der Besucher der Website spricht Englisch. Allerdings haben wir fast 16 000 Hebräisch sprechende Nutzer, die die Website besucht haben. Wir gehen davon aus, dass diese Zahl noch steigen wird, da wir damit beginnen wollen, Artikel auf Hebräisch zu veröffentlichen. Zusätzlich zu Englisch und Hebräisch haben wir regelmäßig Besucher, die Spanisch, Deutsch, Russisch, Französisch, Portugiesisch, Niederländisch, Schwedisch und Arabisch sprechen.

Einige der ermutigendsten Zahlen sind die, die zeigen, dass die Zahl unserer*regelmäßigen* Besucher schnell wächst. Im letzten Sommer verzeichnete ArmstrongInstitute.org etwa 10 000 regelmäßige Besucher pro Woche. Bis Januar hatte sich diese Zahl auf etwa 20 000 verdoppelt. Gegenwärtig haben wir regelmäßig 25 000 bis 35 000 Besucher pro Woche.

Wir sind dankbar für die Unterstützung und Zusammenarbeit mit angesehenen Gelehrten und Wissenschaftlern. Wir arbeiten eng mit Prof. Yosef Garfinkel und Prof. Uzi Leibner von der Hebrew University zusammen. Unser Netzwerk wächst und umfasst weitere Wissenschaftler von Weltrang, wie Dr. Scott Stripling, Dr. Ariel Winderbaum, Dr. Yoav Farhi, Dr. Orit Peleg-Barkat und Dr. Daniel Vainstub, sowie Organisationen wie die City of David Foundation. Wir sind sehr daran interessiert, auch andere Wissenschaftler und Archäologen zu befragen.

Ein ähnlich positives Wachstum verzeichneten wir mit unserem Podcast *Let the Stones Speak*, der vom stellvertretenden Chefredakteur Brent Nagtegaal moderiert wird. Unser YouTube-Kanal wurde im Jahr 2022 93 074 Mal aufgerufen. In den ersten vier Monaten dieses Jahres hatten wir bereits mehr als 600 000 Aufrufe.

Im Februar interviewte Brent Ze'ev Orenstein, den Direktor für internationale Angelegenheiten der City of David Foundation, um über die Ausgrabung des Siloam-Pools zu sprechen. Wenn Sie die Sendung noch nicht gesehen haben, empfehle ich Ihnen, das zu tun: Sie ist großartig. Dieser Podcast hat über 154 000 YouTube-Aufrufe. Die Sendung davor, in der Brent und Institutsforscher Christopher Eames über die 10 wichtigsten archäologischen Funde des Jahres 2022 sprechen, hat 128 000 Aufrufe. Die Sendung über den Pharao des Exodus hat über 110 000 Aufrufe. Wir planen, den Podcast weiterzuentwickeln und weitere archäologiebezogene Videos zu erstellen.

Einer der ermutigendsten Aspekte dieses Wachstums ist, dass es praktisch ohne Werbung oder Marketing zustande gekommen ist. Das Wachstum war zu fast 100 Prozent*organisch*. Ich denke, das zeigt, wie groß der Appetit auf Inhalte über die Bibel und die Archäologie ist und wie groß das potenzielle Publikum ist.

Leider ist die biblische Archäologie zu einem Nischenbereich geworden, den nur wenige Organisationen präsentieren wollen.AIBA ist anders: Wir werden unsere Bemühungen, die biblische Archäologie zu verbreiten und zu präsentieren, nur noch *ausweiten*. Die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, waren überwältigend positiv. Mehrere Personen haben uns gemailt und gefragt, wie sie unsere archäologischen Aktivitäten finanziell unterstützen können. Das war eine unerwartete Überraschung. Wir arbeiten derzeit mit unseren Buchhaltern und Anwälten zusammen, um dies zu ermöglichen, und wir werden in einer der nächsten Ausgaben mehr darüber berichten.

Unser Erfolg beschränkt sich nicht auf die Website, den Podcast und das Magazin. Als wir das Institut ins Leben riefen, sagte ich dem Jerusalemer Team, dass wir Führungen durch den Ophel und die Davidsstadt anbieten müssen. In Israel gibt es einige hervorragende Fremdenführer, und die Anforderungen, um ein offizieller, staatlich anerkannter Fremdenführer zu werden, sind hoch. Aber unsere langjährige Erfahrung bei der Erforschung und Ausgrabung des Ophel und der Davidsstadt und die Zusammenarbeit mit Dr. Mazar geben uns einen einzigartigen Einblick und eine einzigartige Perspektive auf diese Gebiete. Aus diesen Gründen glaube ich aufrichtig, dass wir die besten Führungen in diesem Teil Jerusalems anbieten.

Die Zahl der Führungen, die wir anbieten, nimmt stetig zu, was zum großen Teil auf positive Empfehlungen zurückzuführen ist. Bisher haben wir keine Werbung für unsere Führungen gemacht, vor allem, weil wir noch nicht die Arbeitskraft haben, zu viele davon anzubieten. Jede Führung dauert drei bis vier Stunden und schließt einen Spaziergang durch Hiskias Tunnel ein. Brent und Chris erklären die Geschichte und Archäologie der Stätte. Die Führung kostet 300 Schekel (etwa 75 Euro). Begleitend zur Tour haben wir eine Broschüre erstellt, die einen allgemeinen Überblick über das alte Jerusalem bietet. (Um eine Führung zu buchen, besuchen Sie *ArmstrongInstitute.org* und klicken Sie auf die Schaltfläche „Tour").

Abschließend möchte ich Ihnen von einer weiteren spannenden Entwicklung berichten. Zurzeit sind wir in einer weiteren großen Ausgrabung in Jerusalem involviert. Am 18. Juni haben wir unsere Ausgrabung am Ophel unter der Leitung der Archäologen Professor Leibner und Dr. Orit Peleg-Barkat fortgesetzt. Die Ausgrabung im letzten Sommer brachte einige bemerkenswerte Einzelfunde, darunter den sensationellen Fund eines äußerst seltenen silbernen halben Schekels, der nur zwei Jahre vor der Zerstörung der Stadt durch die Römer in Jerusalem geprägt wurde. Wie Professor Leibner unseren Studenten sagte, graben viele Archäologen ihr ganzes Leben lang und entdecken nie so viel wie wir bei dieser einen Ausgrabung.

Die Ausgrabung in diesem Sommer wird wesentlich größer und umfangreicher sein. Dabei wird eine Reihe großer Strukturen entfernt werden, die das massive Mikwe (rituelles Bad) weiter freilegen und hoffentlich mehr Licht auf diesen mit dem Tempel verbundenen Komplex werfen werden. Letztes Jahr haben wir Professor Leibner 8 bis 10 Freiwillige zur Verfügung gestellt. Dieses Jahr werden wir 14 entsenden. Zusätzlich zu diesen Freiwilligen wird Brent Nagtegaal neben Leibner und Peleg-Barkat bei der Organisation der Ausgrabungen helfen. In der Zwischenzeit wird Chris wieder als Gebietsbetreuer tätig sein.

Die Aushubarbeiten werden in drei Phasen durchgeführt. Die erste wird Anfang Juni beginnen, wenn das Gelände gesäubert und Wege, Treppen und andere Infrastrukturen repariert und gebaut werden. Die zweite Phase, die kontrollierte archäologische Ausgrabung der großen byzantinischen Strukturen, wird Mitte Juni beginnen. Die dritte Phase beginnt Anfang Juli und umfasst die Ausgrabung des Materials unter den Gebäuden. Die Ausgrabung wird Anfang bis Mitte August abgeschlossen sein. Auch in diesem Jahr werden wir die gesamte Ausgrabung finanzieren. (Weitere Informationen über die Ausgrabung in diesem Sommer finden Sie in Brents Interview mit Professor Leibner auf Seite 13).

Besuchen Sie ArmstrongInstitute.org im Laufe des Sommers, denn wir hoffen, dass wir Sie regelmäßig mit Fotos und kurzen Videos über die Ausgrabungen informieren können.

Zum Schluss möchte ich Sie noch auf eine weitere spannende Entwicklung aufmerksam machen. Anfang des Jahres erhielten wir eine E-Mail von einem unserer Freunde bei der israelischen Altertumsbehörde. Die Nachricht kam von der Leiterin der Abteilung, die für internationale Ausstellungen zuständig ist. Diese Dame bat um ein Treffen, um eine weitere archäologische Ausstellung im Armstrong Auditorium, dem beeindruckenden Gebäude für darstellende Künste auf dem Campus des Herbert W. Armstrong College in Edmond, Oklahoma, zu besprechen. Sie hatte positive Berichte über unsere früheren Ausstellungen gehört und wollte uns ermutigen, eine weitere zu machen.

Bei all dem, was wir in Jerusalem tun, hatte ich nicht viel über eine weitere archäologische Ausstellung nachgedacht. Aber das Treffen mit der IAA war äußerst positiv, und wir haben zugestimmt, eine weitere Ausstellung zu organisieren. Diese Ausstellung wird sich mit der Zeit König Davids befassen, oder vielleicht mit dem Vereinigten Königreich – David und Salomo. Im Moment planen wir, sie Ende dieses Jahres zu eröffnen. Wie schon bei der Hiskia-Ausstellung möchten wir die Ausstellung mit einem Musikkonzert eröffnen, hoffentlich von einem israelischen Künstler.

Nochmals vielen Dank für Ihr Interesse an der Arbeit des Armstrong-Instituts und Ihre anhaltende Unterstützung. Obwohl die biblische Archäologie in den Mainstream-Medien im Allgemeinen nicht die Aufmerksamkeit erhält, die sie verdient, ist dies eine aufregende Zeit für dieses Fachgebiet. Der Einsatz fortschrittlicher Technologien und verbesserter archäologischer Verfahren hilft den Wissenschaftlern nicht nur, effizienter und gründlicher zu graben, sondern gibt ihnen auch detailliertere und spezifischere Einblicke in ihre Funde. In der Zwischenzeit trägt die ständige Entdeckung neuer Stätten und Artefakte, die mit der biblischen Geschichte in Verbindung stehen, dazu bei, die mittlerweile beachtliche Zahl archäologischer Funde zu erhöhen, die die hebräische Bibel bestätigen.

Biblische Archäologen wie Dr. Eilat Mazar haben in den letzten Jahrzehnten einige wichtige und wirklich bemerkenswerte historische Stätten freigelegt. Dennoch gibt es viele biblische Stätten in Israel, die darauf warten, weiter ausgegraben oder sogar entdeckt zu werden! Die Zukunft der biblischen Archäologie ist rosig. Zweifellos werden weitere großartige und wunderbare Entdeckungen gemacht werden. Und das Armstrong Institute of Biblical Archaeology wird dabei sein, um all diese Entdeckungen mit Ihnen zu teilen!